



IMST – Innovationen machen Schulen Top
Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

BITTE HIER DEN TITEL IHRER ARBEIT EINGEBEN

ID ###

Projektbericht

Projektkoordinator/in:

Projektmitarbeiter/-innen:

Institution(en):

Ort, Juni 2018

INHALTSVERZEICHNIS

Bitte mit rechter Maustaste Felder aktualisieren!

1	ALLGEMEINE DATEN	4
1.1	Daten zum Projekt	4
1.2	Kontaktdaten	5
2	AUSGANGSSITUATION	5
3	ZIELE DES PROJEKTS	5
4	MODULE DES PROJEKTS	7
5	PROJEKTVERLAUF	7
6	HERAUSFORDERUNGEN und NEBENEFFEKTE	7
7	AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT – WIRKUNGEN VON IMST	8
8	ASPEKTE VON GENDER UND DIVERSITÄT	8
9	EVALUATION UND REFLEXION	8
10	OUTCOME	8
11	EMPFEHLUNGEN	8
12	VERBREITUNG	9
13	LITERATURVERZEICHNIS	9

ABSTRACT

Erstellen Sie eine deutschsprachige, leicht verständliche Zusammenfassung mit ca. 500 Zeichen (!), die als selbstständiger Text, beispielsweise auch in einem Flyer, abgedruckt werden kann.

Text, Text, Text

Erklärung zum Urheberrecht

"Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit (= jede digitale Information, z. B. Texte, Bilder, Audio- und Video-Dateien, PDFs etc.) selbstständig angefertigt und die mit ihr unmittelbar verbundenen Tätigkeiten selbst erbracht habe. Alle ausgedruckten, ungedruckten oder dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte sind zitiert und durch Fußnoten bzw. durch andere genaue Quellenangaben gekennzeichnet. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird. Diese Erklärung gilt auch für die Kurzfassung dieses Berichts sowie für eventuell vorhandene Anhänge."

1 ALLGEMEINE DATEN

Übernehmen und ergänzen Sie die Daten aus dem Projektdatenblatt zum Herbstworkshop und Zwischenbericht.

1.1 Daten zum Projekt

Projekt-ID					
Projekttitel (= Titel im Antrag)					
ev. neuer Projekttitel (im Laufe des Jahres)					
Kurztitel					
ev. Web-Adresse					
ProjektkoordinatorIn und Schule					
Weitere beteiligte LehrerInnen und Schulen <i>Falls Lehrende nicht direkt mit Schülern/-innen arbeiten, dann bitte mit * nach dem Familiennamen kennzeichnen.</i>					
Schultyp					
<i>Bitte ankreuzen, falls zutreffend.</i>	E-Education Austria <input type="checkbox"/> E-Education-Member-Schule <input type="checkbox"/> E-Education-Expert-Schule Sonstige Netzwerke <input type="checkbox"/> Ökolog <input type="checkbox"/> Pilgrim				
Beteiligte Klassen (tatsächliche Zahlen zum Schuljahresbeginn; bitte jede Klasse separat angeben.)	<i>Klasse</i>	<i>Schulstufe</i>	<i>weiblich</i>	<i>männlich</i>	<i>Schülerzahl gesamt</i>
Ende des Unterrichts- oder Projektjahres					
Beteiligung an der zentralen IMST-Forschung In der VS entfällt die S/S-Befragung. <i>Bitte Zutreffendes jeweils ankreuzen.</i>	Lehrerbefragung:	<input type="checkbox"/> online	<input type="checkbox"/> auf Papier.		
	Schülerbefragung:	<input type="checkbox"/> online	<input type="checkbox"/> auf Papier.		
Beteiligte Fächer					
Angesprochene Unterrichtsthemen					
Weitere Schlagworte (z. B. methodischer oder fachdidaktischer Art) für die Publikation im IMST-Wiki; vgl. Liste auf der Plattform					

1.2 Kontaktdaten

Beteiligte Schule(n) - jeweils	
- Name	
- Post-Adresse	
- Web-Adresse	
- Schulkenziffer	
- Name des/der Direktors/in	
Kontaktperson	
- Name	
- E-Mail-Adresse	
- Post-Adresse (Privat oder Schule)	
- Telefonnummer (Schule)	
- Telefonnummer (Privat!)	
<i>Bitte ankreuzen, falls zutreffend.</i>	<input type="checkbox"/> Ich bin einverstanden, dass die Privat-Telefonnummer auch im Projektbericht veröffentlicht wird.
- Schule / Stammanstalt, <i>falls sie von der beteiligten Schule abweicht oder nicht eindeutig ist.</i>	

2 AUSGANGSSITUATION

Skizzieren Sie **kurz**, welche Ausgangssituation an Ihrer Schule bzw. in Ihrem Unterricht am Projektbeginn vorhanden war. Welche Erfahrungen und Vorarbeiten brachten Sie in das Projekt ein? Schließen Sie an ein Vorgängerprojekt an?

Text, Text, Text

3 ZIELE DES PROJEKTS

Welche Ziele verfolgt das Projekt? Wie soll sich Ihr Unterricht ändern? Was wollen Sie für sich persönlich erreichen? Listen Sie **wenige** konkrete Ziele schlagwortartig auf, wie Sie sie beim Herbstworkshop festgelegt haben. Nummerieren Sie diese durch. Konzentrieren Sie sich auf einige dieser neun Zielbereiche; d. h. nicht alle Zielebenen von IMST müssen in Ihrem Projekt angesprochen werden.

Übernehmen und ergänzen Sie die Daten aus Ihrer Arbeit beim Herbstworkshop und Zwischenbericht.

Ziele auf SchülerInnen-Ebene	
Einstellung Text, Text, Text	Haltungen, Emotionen

<p>„Kompetenz“ Text, Text, Text</p>	<p>Mind. eine fachliche Kompetenz – mehr als Anforderungsbereich 1 („Reproduktion“)</p>
<p>Handlungen Text, Text, Text</p>	<p>Handlungsentscheidungen der SchülerInnen, wie z. B. Schulwahl, Unterrichtsfachwahl, Berufs- und Studienwahl, VWA-Thema</p>
<p>Ziele auf LehrerInnen-Ebene</p>	
<p>Einstellung Text, Text, Text</p>	<p>Haltungen, Emotionen</p>
<p>„Kompetenz“ Text, Text, Text</p>	<p>Fachliche, fachdidaktische, pädagogische, methodische Kompetenz</p>
<p>Handlung Text, Text, Text</p>	<p>Handlungsentscheidungen des Lehrers / der Lehrerin in der Unterrichtsgestaltung oder Schulentwicklung (Methodenwahl oder Angebot von Fächern, Schwerpunktsetzungen etc.)</p>
<p>Verbreitung</p>	
<p>lokal Text, Text, Text</p>	<p>An der Schule (Information, Reflexion der Ergebnisse oder Diskussion der Auswirkungen an der Schule oder in der Fachgruppe)</p>
<p>regional Text, Text, Text</p>	<p>Regional (Verbreitung der Ergebnisse in der Gemeinde, der Region oder im Bundesland)</p>
<p>überregional Text, Text, Text</p>	<p>Überregional Verbreitung der Ergebnisse national, international oder im Web)</p>

<i>In der nachfolgenden Zielebene soll im Zuge des Startup-Workshops (mindestens) ein Projektziel festgelegt werden, das im Projektbericht dann ausführlicher behandelt werden soll.</i>	
Ziele im Bereich Gender - Diversität	
<i>Einstellung</i> Text, Text, Text	<i>Haltungen, Emotionen</i>
<i>Kompetenz</i> Text, Text, Text	<i>Fachliche, fachdidaktische, pädagogische, methodische Kompetenzen</i>
<i>Handlung</i> Text, Text, Text	<i>Handlungsentscheidung des Lehrers / der Lehrerin in der Unterrichtsgestaltung oder Schulentwicklung (Methodenwahl oder Anbieten von Fächern, Schwerpunktsetzungen etc.)</i>

4 MODULE DES PROJEKTS

Gliedern Sie Ihren Projektablauf in „Module“ (d. s. in sich mehr oder weniger abgeschlossene Projektteile). Die Anzahl sollte überschaubar sein (max. fünf bis sieben).

- *Geben Sie bitte den Modulen einen Titel.*
- *Nummerieren Sie diese durch.*
- *Beschreiben Sie kurz, was der **Inhalt der einzelnen Module** ist.*
- *Welche Unterrichtsinhalte sind jeweils betroffen?*
- *Welche Aktivitäten setzen sie in diesem Modul?*
- *Liegt am Ende eines Moduls ein Ergebnis („Outcome“) vor?*

Text, Text, Text

5 PROJEKTVERLAUF

Stellen Sie die Module in einer Zeitleiste (d. i. beispielsweise eine Tabelle, gegliedert nach Monaten) dar. Es reicht auf die Modulnummern bzw. –namen zu verweisen.

Tabelle

6 HERAUSFORDERUNGEN und NEBENEFFEKTE

Welche Schwierigkeiten bestanden im Laufe des Jahres? Wie konnten Sie gelöst werden? Welche waren unlösbar oder systemimmanent?

Welche ungeplanten Nebeneffekte traten auf?

Text, Text, Text

7 AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT – WIRKUNGEN VON IMST

Welcher fachdidaktische Aspekt wird in Ihrem Projekt angesprochen? Ideen können Sie sich vom fachdidaktischen Fragenbogen holen, wie er auf der Plattform (Bereich Informationen und Vorlagen) steht. Greifen Sie aus ihm eine oder zwei Aspekte für den Projektbericht heraus.

Text, Text, Text

8 ASPEKTE VON GENDER UND DIVERSITÄT

Welche geschlechtsspezifischen Beobachtungen, welche geschlechtssensiblen Aktivitäten oder welche Themen, die Geschlechtszuschreibungen betreffen, wurden in Ihrem Projekt gemacht bzw. angesprochen?

Welche Beobachtungen, die die Heterogenität Ihrer Schüler/-innen betreffen, konnten Sie machen? Konnten Sie diesbezüglich während des Projektjahres spezifische Aktivitäten oder Interventionen setzen?

Text, Text, Text

9 EVALUATION UND REFLEXION

Werfen Sie einen Blick zurück auf Ihre Projektziele, die Sie am Beginn festlegten.

- *Was konnten Sie erreichen? Was konnte nicht erreicht werden?*
- *Wie hat sich – Ihrer Meinung nach - Ihr Unterricht verändert? Welche Methoden und Arbeitsschritte wandten Sie zur Selbstevaluierung an?*
- *Wie hat sich Ihr Unterricht in den Augen der Schüler/-innen, Kollegen/-innen, Schulleitung u. a. verändert? Welche Methoden und Arbeitsschritte wandten Sie bei der Fremdevaluierung an?*

Text, Text, Text

10 OUTCOME

Welche Produkte (Arbeitsblätter, Anleitungsblätter, Softwareübersichten, Good-Practice-Beispiele, Unterrichtsmaterialien, Berichte, Informationsblätter etc.) liegen am Projektende vor? Was können Sie dann anderen Lehrern/-innen an Ihrer Schule oder für ähnliche Unterrichtssituationen konkret weiter geben?

- Bitte geben Sie hier exemplarische Ausschnitte und eine Auflistung an; im Anhang des Projektberichtes ist Platz für die konkreten Ergebnisse.

Text, Text, Text

11 EMPFEHLUNGEN

Welche Empfehlungen können Sie aus Ihrem Projekt für andere Lehrer/-innen und Schulen zusammenfassen?

Text, Text, Text

12 VERBREITUNG

Welche Präsentationen konnten Sie schulintern und außerhalb der Schule machen? Konnten Sie eine Publikation in einer Zeitung oder Zeitschrift unterbringen? Listen Sie diesbezügliche Aktivitäten auf. Geben Sie gegebenenfalls einen Scan in den Beilagen an; in diesem Fall sollte an dieser Stelle auch der Dateiname genannt sein.

Text, Text, Text

Kreuzen Sie bitte abschließend an, welche der folgenden Verbreitungsmöglichkeiten für Sie im kommenden Schuljahr prinzipiell in Frage kämen. Wir melden uns im Bedarfsfall bei Ihnen.

- E-Lecture
 Lehrerfortbildung/Schilf
 IMST-Tag (März)
 Startup bei der IMST-Tagung (Sept.)
 E-Education-Tagung
 E-Education-Netzwerk
 Regionaler IMST-Netzwerktag

13 LITERATURVERZEICHNIS

Welche Literatur und sonstige Quellen haben Sie verwendet?

Text, Text, Text

Hinweise zur Angabe von Belegen

Bitte in der Endausfertigung löschen.

Kurzzitate im Text werden folgendermaßen angegeben: **(Nachname & Nachname, Jahr, S. x)**

Zur Angabe im Literaturverzeichnis wird der europäische APA-Style (American Psychological Association) angewandt: **NAME, Vorname (Erscheinungsjahr). Titel. Verlagsort: Verlag.**

- Vornamen werden ausgeschrieben.
- Der Titel der Zeitschrift bzw. des Buches, d. h. der selbstständigen Veröffentlichung, wird kursiv geschrieben.
- Es wird immer nur ein Ort angegeben.
- „Hrsg.“ und „S.“ sowie das Datum bei der Internetabfrage werden immer in der Sprache der Publikation angegeben [engl.: „Eds.“, „pp.“, „2008-01-01“]

Artikel in Zeitschrift

Nachname, Vorname, Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (Jahr). Titel des Artikels. Titel der Zeitschrift, Jahrgang (Heftnummer), Seite-Seite.

Buch

Nachname, Vorname (Jahr). Titel des Buches. Ort: Verlag.

Beitrag in Sammelband

Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (Jahr). Titel des Beitrags. In: Vorname Nachname & Vorname Nachname (Hrsg.), Titel des Buches (S. x-y). Ort: Verlag.

Web

Nachname, Vorname (Jahr). Titel. Online unter <http://www.xy.at> [01.01.2008].

Beispiele

ACKERL, Bernhard, LANG, Christof & SCHERZ, Hermann (2001). Fächerübergreifender Unterricht mit experimentellem Schwerpunkt am Beispiel NWL BG/BRG Leibnitz. MS Pilotprojekt IMST² 2000/01. <http://imst2.uni-klu.ac.at/innovationen/> [31.3.2005].

ALTRICHTER, Herbert & POSCH, Peter (1998). *Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung*. Dritte erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

KÜHNELT, Helmut (2002). Physikalische Grundbildung – eine Annäherung in Beispielen. In: Konrad Krainer, Willibald Dörfler, Helga Jungwirt, Helmut Kühnelt, Franz Rauch, Thomas Stern (Hsrg.), *Lernen im Aufbruch: Mathematik und Naturwissenschaften. Pilotprojekt IMST²* (S.88-94). Innsbruck, Wien, München, Bozen: StudienVerlag.

BEILAGE

Listen Sie hier vorliegende Produkte („Outcome“ – z. B. Unterrichtsmaterial, Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel, schriftliche Reflexionen, Empfehlungen, Auszüge aus dem Projekttagbuch etc.) auf.

- Nennen Sie Title und den Dateinamen (ohne Link!).
- Geben Sie diese in einer extra Datei gemeinsam mit diesem Bericht auf der Plattform ab.

Wenn Sie mehr als fünf Beilagen hinzufügen möchten, fassen Sie diese bitte in ZIP-Dateien zusammen. Eine Übersicht muss erkennen lassen, welche Dateien in den ZIP-Dateien zu erwarten sind.

Text, Text, Text



**Qualifizierung zur/als E-Education-Expertenschule
im Rahmen eines IMST-Projektes:**



Badges für alle Schultypen

#	Titel des Badges	Verweis auf den <i>IMST-Projektbericht</i> auf Seite Nr.	Erfolgt im Schuljahr 2016/17	Punkte	Summe
Einsatz digitaler Medien im Unterricht					
1	Schulweite Nutzung einer Lernplattform		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	10	
2	Schulweite Nutzung eines E-Portfolio-Systems		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	10	
3	Durchgeführter Einsatz eines digi.komp-Beispiels oder eines eTapas		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein # der Beispiele:	2 pro Einsatz	
4	Absolvieren des digi.check 4, 8 oder 12 durch alle Schüler/innen der Schulstufe		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein # der Klassen	5 pro Klasse	
5	Anbieten einer ECDL- / ECDL-advanced- / High- Level-Zertifikatsprüfung (z. B. Cisco, SAP)		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	5 pro Zertifikat	
6	Durchgeführte Safer-Internet-Aktivität		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	5 pro Einsatz	
7	Teilnahme der Schule am Safer-Internet-Day mit einer schulweiten Aktivität		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	10	
Entwickeln und Erproben von E-Learning-Szenarien					
8	Erstellung eines OER-Materials (Online-Lehrmittel, eTapas, digi.komp-Beispiel)		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein # der OER-Materialien:	5 pro Erstellung	
9	Erproben eines OER-Materials mit Feedback (Online- Lehrmittel, eTapas, digi.komp-Beispiel)		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein # der OER-Materialien:	5 pro Erprobung	
Einsatz innovativer Lerntechnologien					
10	Einsatz innovativer Lerntechnologie (z. B. Game based Learning, Robotik, Coding, Kodu, Minecraft, Genius Hour, Steam, Augmented/Virtual Reality, 3D-Druck)		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein # des Einsatzes:	5 pro Einsatz	
Einsatz innovativer und inklusiver Lehrmethoden					
11	Einsatz innovativer Lehrmethode (z. B. Flipped Classroom, Adaptive Lernsoftware, Making, Soziale Medien)		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein # des Einsatzes:	5 pro Einsatz	
12	Einsatz gendersensibler Didaktik / reflexiver Koedukation, um bei der Vermittlung digitaler und informatischer Kompetenzen Buben und Mädchen gleichermaßen zu erreichen.		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein # des Einsatzes:	5 pro Einsatz	

#	Titel des Badges	Verweis auf den IMST-Projektbericht auf Seite Nr.	Erfolgt im Schuljahr 2016/17	Punkte	Summe
Schulübergreifende Kooperation					
13	Durchgeführte Aktivität mit einer Partnerschule (für beide Schulen)		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # des Einsatzes:	10 pro Aktivität	
14	Teilnahme an SCHÜLF einer Partnerschule		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Schülfs:	5 pro SCHÜLF	
15	Organisation und Durchführung einer SCHÜLF mit Partnerschule(n)		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Schülfs:	10 pro SCHÜLF	
16	Anwerben einer neuen eEducation-Austria-Member.Schule		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Schulen:	10 pro Werbung	
Schulentwicklung					
	Schaffung eines schulautonomen Informatikschwerpunkts				
17	• bis 2 WoStd. pro Schultyp		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	6	
18	• von 3 bis 4 WoStd. pro Schultyp		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	10	
19	• von 5 bis 6 WoStd. pro Schultyp		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	14	
20	• mehr als 6 WoStd. pro Schultyp		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	18	
21	Anbieten einer Unverbindlichen Übung / eines Freigegegenstandes zu einem E-Learning-Thema		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Fächer:	5 pro Fach	
22	Existenz eines E-Learning Teams		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	10	
23	Ausarbeitung einer E-Learning Strategie für den Schulstandort		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	20	
24	Verankerung von E-Learning im Schulprofil		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	15	
25	Nutzung von E-Learning als Thema in der Schulqualitätsentwicklung (SQA, QIBB)		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	15	
26	Ausrichten einer pädagogischen Konferenz zu E-Learning		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Schulen:	10 pro Konferenz	
27	Abhalten einer SCHILF für den gesamten Lehrkörper		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Schilfs:	10 pro SCHILF	

#	Titel des Badges	Verweis auf den IMST-Projektbericht auf Seite Nr.	Erfolgt im Schuljahr 2016/17	Punkte	Summe
28	Teilnahme an nationalen / internationalen Veranstaltungen / Tagungen		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Veranstaltungen:	10 pro Veranstaltung	
29	Info-Veranstaltung für Eltern		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Veranstaltungen:	10 pro Veranstaltung	
30	Aktivität zur Förderung von Geschlechter- gerechtigkeit und Genderbewusstsein im Zusammenhang mit dem Erwerb von digitalen / informatischen Kompetenzen (z. B. Fortbildungsveranstaltung, geschlechtergerechte Gestaltung der Schul-Website, Setzen spezieller Angebote für Mädchen, etc.)		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Aktivitäten bzw. Veranstaltungen:	10 pro Veranstaltung bzw. pro Aktivität	
Erwerb digitaler Kompetenzen					
31	Maßnahme um Junglehrer/innen im ersten Dienstjahr digital fit zu machen		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Maßnahmen:	10 pro Maßnahme	
32	Teilnahme an Online-Veranstaltungen, z. B. Online- Seminare, LV an PH, MOOC		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Veranstaltungen:	5 pro Veranstaltung	
33	Absolvierung des digitalen Kompetenzchecks digi.check P durch Lehrpersonen		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	10	
34	Absolvierung des digitalen Kompetenzchecks digi.check 4, 8 oder 12 durch Lehrpersonen		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	10	
35	Zusatzqualifikation: Modulprüfung von ECDL bzw. ECDL advanced oder High Level Zertifikat durch Lehrpersonen		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Zertifikate:	10 pro Zertifikat	
Aktive Verbreitung von E-Learning in der Bildungslandschaft					
36	Berichterstattung über E-Learning-Aktivitäten über soziale Medien oder im Web		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Berichte:	3 pro Bericht	
37	Lehrerinnen oder Lehrer der Schule referieren bei nationalen oder internationalen E-Learning Tagungen		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Referate:	10 pro Referat	
38	Veranstalten eines regionalen / nationalen / inter- nationalen Netzwerktreffens im Bereich IT / E- Learning		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Treffen:	10 pro Treffen	
39	Teilnahme an nationalen / internationalen Wettbewerben im Bereich IT / E-Learning (z. B. Biber der Informatik, Coding Week)		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Wettbewerbe:	10 pro Wettbewerb	
40	Teilnahme an Landesnetzwerktreffen mit Direktor/innen und Schulkoordinator/innen		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein # der Treffen:	5 pro Treffen	

#	Titel des Badges	Verweis auf den IMST-Projektbericht auf Seite Nr.	Erfolgt im Schuljahr 2016/17	Punkte	Summe
Sonderbadges					
41	Öffentliche Veranstaltung zur Darstellung und Kommunikation der eigenen Leistungen im Bereich E-Education (z. B. „eEducation-Zertifizierungsfeier“)		o ja o nein	50	
42	Open Badge (E-Learning Aktivität, die nicht in der Liste erscheint und selbst definiert wird)		o ja o nein		

Summe der Punkte laut obiger Liste (IST):

Schule:

Schultyp:

Zu erreichende Punkte:

Anzahl der Schulklassen		
	* 5 =	
		+ 25
	Summe SOLL	
		<i>max. 150</i>